



SEAT Tarraco: Erste Fahreindrücke im Tarnanzug

Auf Asphalt und im Gelände

- / Erste Fahreindrücke kurz vor seiner Präsentation am 18. September
- / Das neue Modell beweist seine Vielseitigkeit auf Asphalt und im Gelände
- / Neue Assistenten wie Pre-Crash Assistent und Überschlagerkennung

Weiterstadt, 11.09.2018 – Der SEAT Tarraco gibt sein Debüt im Tarnanzug: Er soll sein Design noch geheim halten. Am Steuer sitzt Stefan Ilijevic, verantwortlich für Patente und Innovation bei SEAT, um die Funktionen des neuen Modells zu testen. Dabei macht er dem Namen des größten SUV der Marke alle Ehre: Er fährt den SEAT Tarraco durch die typisch mediterrane Landschaft in der Umgebung von Tarragona, die auf Katalanisch Tarraco heißt. Hier teilt er seine ersten Eindrücke.

Das größte Familienmitglied

Ilijevic startet den Motor und nimmt mit dem SEAT Tarraco die ersten Kurven: „**Der neue SEAT Tarraco fährt sich beeindruckend dynamisch, gleichzeitig gibt er dem Fahrer jederzeit ein Gefühl von Sicherheit**“, sagt der Innovations-Chef bei SEAT. „**Mit Platz für bis zu sieben Personen und einem 760 Liter großen Gepäckraum bietet der geräumige SEAT Tarraco allen Insassen viel Platz, um auch auf längeren Strecken komfortabel zu reisen**“, fügt der Ingenieur hinzu.

In jedem Gelände in guter Form

Um vor seiner offiziellen Präsentation auch seine Geländegängigkeit zu prüfen, geht die Testfahrt mit dem neuen SEAT Tarraco auch über eine Offroad-Strecke. „**Der Tarraco kommt mit Steigungen von bis zu 70 Prozent problemlos zurecht. Das ist wirklich beeindruckend und verlangt dem Fahrer definitiv mehr Mut ab als dem Fahrzeug**“, erklärt der Ingenieur, während er einen sehr steilen Hang hinunterfährt. „**Sein Allradantrieb scheint keine Grenzen zu kennen. Im Moment bremst das Fahrzeug selbsttätig.**“

Keine Angst vor extremen Kurven

Stefan Ilijevic setzt seine Testfahrt im SEAT Tarraco in einer geneigten, sehr engen Kurve fort. „**Aktuell beträgt die seitliche Neigung 85 Prozent. Für den Tarraco ist das kein Problem – er vermittelt trotz dieser extremen Fahrsituation in derartigem Gelände Stabilität und Sicherheit**“, sagt Stefan Ilijevic. Das neue Modell ist zudem mit zwei neuen Fahrerassistenzsystemen ausgestattet, eines davon ist die Überschlagerkennung, der im Fall eines Überschlags automatisch die Türen entriegelt, den Motor abschaltet und einen Notruf absetzt.

Bis zu sechs Fahrmodi mit einer Handbewegung

Stefan Ilijevic sagt: „**Eine Drehung des Fahrmodus-Wahlschalters genügt und schon ist man zum Fahren auf Asphalt bereit.**“ Nachdem er den Geländeabschnitt der Teststrecke absolviert hat,



wechselt Ilijevic in den „Sport“-Modus. Das System bietet dem Fahrer viele verschiedene Fahreigenschaften an. Der Ingenieur erklärt: **„Man kann mit dem Tarraco am Wochenende in die Berge fahren, ihn aber genauso komfortabel durch den Großstadt-Dschungel bewegen. Dabei bietet die Adaptive Fahrwerksregelung (DCC) ein gleichermaßen dynamisches wie komfortables Fahrverhalten, mit dem man auch längere Strecken problemlos absolviert“**, so Stefan Ilijevic.

Weitere Details werden der Öffentlichkeit bei der internationalen Vorstellung des SEAT Tarraco am 18. September in Tarragona präsentiert, wenn SEAT mit dem neuen Modell seine 2016 begonnene SUV-Offensive abschließt.

Weitere Informationen:

Melanie Stöckl

Leiterin Kommunikation

Telefon: 0 61 50/1855 450

E-Mail: melanie.stoeckl@seat.de

SEAT ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und exportiert 80 Prozent seiner Fahrzeuge in mehr als 80 Länder auf allen fünf Kontinenten. 2017 erzielte SEAT mit einem weltweiten Absatz von fast 470.000 Einheiten einen Gewinn von 281 Millionen Euro nach Steuern sowie einen Rekordumsatz in Höhe von 9,5 Milliarden Euro.

SEAT S.A. beschäftigt über 15.000 Mitarbeiter in ihren drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell – dort werden die erfolgreichen Modelle Ibiza, Arona und Leon produziert. Darüber hinaus werden in der Tschechischen Republik der SEAT Ateca und der SEAT Toledo hergestellt, in Portugal der SEAT Alhambra und in der Slowakei der SEAT Mii.

Das Unternehmen verfügt über ein Technikzentrum, in dem 1.000 Ingenieure an der Entwicklung von Innovationen arbeiten. Diese „Wissenszentrale“ macht SEAT in Spanien zur Nummer eins der industriellen Investoren im Bereich Forschung und Entwicklung.

In seiner gesamten Produktpalette bietet SEAT die neuesten Technologien in der Vernetzung von Fahrzeugen. Um die Mobilität der Zukunft voranzutreiben, wird aktuell daran gearbeitet, das Unternehmen komplett zu digitalisieren.